Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

Bosch und Siemens Home Appliances, New Bern, North Carolina, USA
WS 2014/2015
Fakultät ING, Kunststofftechnik
Michael Sigrüner, m.sigruener@web.de

Vorbereitung

Hallo zusammen,

vorab möchte ich sagen, jeden Anstrengung um ein Praktikum im Ausland zu bekommen ist es wert und wird 10.000 fach zurückgezahlt. Ich habe so viel hier in den USA erlebt und gelernt, was mir keiner mehr nehmen kann.

Was ihr beachten müsst, wenn ihr überlegt ein Praktikum in den USA anzutreten. Ihr müsst euch ca. 6 Monate vor Antritt des Praktikums bewerben. Wie lange genau hängt von der Firma ab. Bei BSH in New Bern sind es 6 Monate. Die Bewerbung muss auf Englisch sein, da sie jeder Vorgesetzte bekommt und diese in New Bern alle Amerikaner sind.

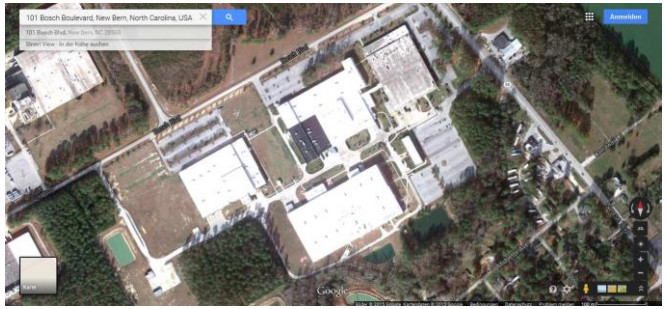
Nach der Bewerbung heißt es erst mal Abwarten und Tee trinken. Man kann sich schon mal vorsichtshalber einen Reisepass besorgen und sich um mögliche Versicherungen bzw. Kreditkarte (hier ist vor allem die DKB zu empfehlen. Bei Eröffnung des Kontos bekommt man den Internationalen Studentenausweis um sonst dazu und man kann kostenlos Geld an jeglichem Bankautomaten abheben) kümmern.

Unterkunft

Die Unterkunft ist einer der größten Pluspunkte in New Bern. Sie ist kostenlos. Alle Studenten (12-16 deutsche + amerikanische Praktikanten) werden in einem Appartmentkomplex untergebracht und wohnen jeweils zu zweit in einen Haus zusammen. Das ganze wird von BSH gestellt. Die Häuser sind nicht schlecht. Man hat im Erdgeschoß eine Küche und ein Wohnzimmer, sowie ein WC und im ersten Stock jeweils zwei Schlafzimmer und ein Bad.

Praktikum
im Gastunternehmen

Inhalte des Praktikums sind in New Bern verschieden. Es gibt Positionen für HR, Wirtschaftsingenieure, Elektrotechnik, Maschinenbau und ähnliche Studiengänge. Alles in allem sind alle Stellen zu empfehlen. Zum Beispiel muss der HR Intern das Bewerbungsverfahren für die nächste Generation an Interns koordinieren, sowie steht er für alle Fragen der Interns bereit.



Es kommt immer darauf an, wie das Geschäft derzeit in den USA verläuft und wie viele Projekte demnach in New Bern laufen, aber man konnte sich definitiv nicht beschweren.

Ich habe fachlich viel über Qualitätsmanagement gelernt. Aber um ehrlich zu sein liegt der größte Lerneffekt in der Sprache und im Kennenlernen einer anderen Kultur. Man verändert sich, die sogenannten Softskills werden extrem geschult, da man einfach alles in einem fremden Land erledigen muss. Angefangen vom Einkauf, über die Eröffnung eines Bankkontos bis hin zu Verkehrskontrollen.

Alltag und Freizeit

New Bern ist eine für die USA kleine Stadt. Unter der Woche kommt es definitv auf die Jahreszeit an was man unternehmen kann. Im Sommer kann man einfach schnell an den Strand fahren, der für amerikanische Verhältnisse wirklich nahe liegt. Im Winter habe ich mir die Zeit nach der Arbeit mit Training und gemütlichen Treffen mit den anderen Praktikanten vertrieben.

Am Wochenende sieht das Ganze dann natürlich anders aus. Es war wirklich jedes Wochenende etwas geboten. Von Bootstouren auf einem der Flüsse in New Bern, über Partys in einer der nächsten Collegetowns bis hin zu weiten Reisen. Ich war über ein verlängertes Wochenende in Chicago, andere sind nach Washington gefahren oder andere Städte bzw. Strände die sich in 4-5 Stunden erreichen lassen.

Im Wintersemester hat man den Vorteil, dass Thanks Giving und Weihnachten in die Praktikumszeit fallen. Wenn man seinen Urlaub geschickt einsetzt hat man an diesen Termin lange frei und kann wirklich große Reisen unternehmen.

Fazit

Ich kann nur jedem empfehlen ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Ich habe dort eine der schönsten Zeiten meines Lebens verbracht. Ich habe fachlich und persönlich viel gelernt,neue Freunde gewonnen und sehr viel erlebt. Das Praktikum hat mich sehr weit nach vorne gebracht.